

Offenbourg und die weitere Umgebung je 2 Mal
durch, Sagenau, Worms, Darmstadt, Altmühl, Weidenbrücke
und Köln je 1 Mal. Damit der Wirklichkeit unserer Schlagzeu-
genkästen gelang es dem Gegner in seinem Falle, an militärisch
gefährlichen Anlagen oder Betrieben nennenswerte Schäden zu
verursachen. In Karlsruhe, Ludwigshafen, Trier, Düsseldorf und
Dresden entstanden an Gleisen leichte Beschädigungen,
die keine Betriebsstörung zur Folge hatten. Bei Erfurt ein
Bombenbeschuss in ein Holzlager eines Brandes hervor. Der Be-
trieb war auch hier nicht unterbrochen. Dagegen war der Sach-
schaden auf privatem Eigentum bei mehreren Angriffen, vor
allem in Trier, Köln und Düsseldorf, nicht unerheblich.

Den Angriffen fielen im Ganzen 70 Tote und 47 Schwere-
und 6 leichtverletzte zum Opfer.

Der Gegner bezahlte seine Angriffe mit schweren Verlusten.
Am 18. August wurden aus einem Geschwader von zehn Flug-
zeugen 5. am 16. August aus einem Geschwader von zehn Flug-
zeugen 7 Flugzeuge abgeschossen. Im ganzen verlor der Geg-
ner durch die Wirklichkeit unserer Abwehrmittel, insbesondere
durch den Angriffsgeist unserer Jagdflieger 26 Flugzeuge.

Drei englische Flieger gefangen.

Die Mannheim, 22. Sept. Bei Ladenburg sind drei eng-
lische Flieger, die am 7. September durch eine Mannheimer
Kämpferfliegerstaffel mit ihrem Flugzeug zum Absturz ge-
bracht wurden, festgenommen worden. Das Flugzeug war
wieder zwischen Ingelheim und Hahnheim aufgefunden.
Über die Verfolgung der Flieger wird der R. V. noch
gemeldet: Am Donnerstag lag der 10-jährige Kaufmann
Hessentaler, der auf dem Holzenhof beschäftigt ist, bei der
Brücke an der Stauteinmündung in Ladenburg drei Männer
sah die ihm verdächtig vorkamen. Auf die Erklärung des
einen, daß er Hunger habe, sagte Hessentaler er wolle Brot
holen und er lehrte dann mit einem Revolver zurück. Die
drei Freunde ergaben die Arme und ließen sich von Hessen-
talern nach Ladenburg ans Rathaus abführen. Dort wurden
die Flieger, als solche waren sie inzwischen erkannt worden,
ins Lager nach Mannheim überführt (g. A.).

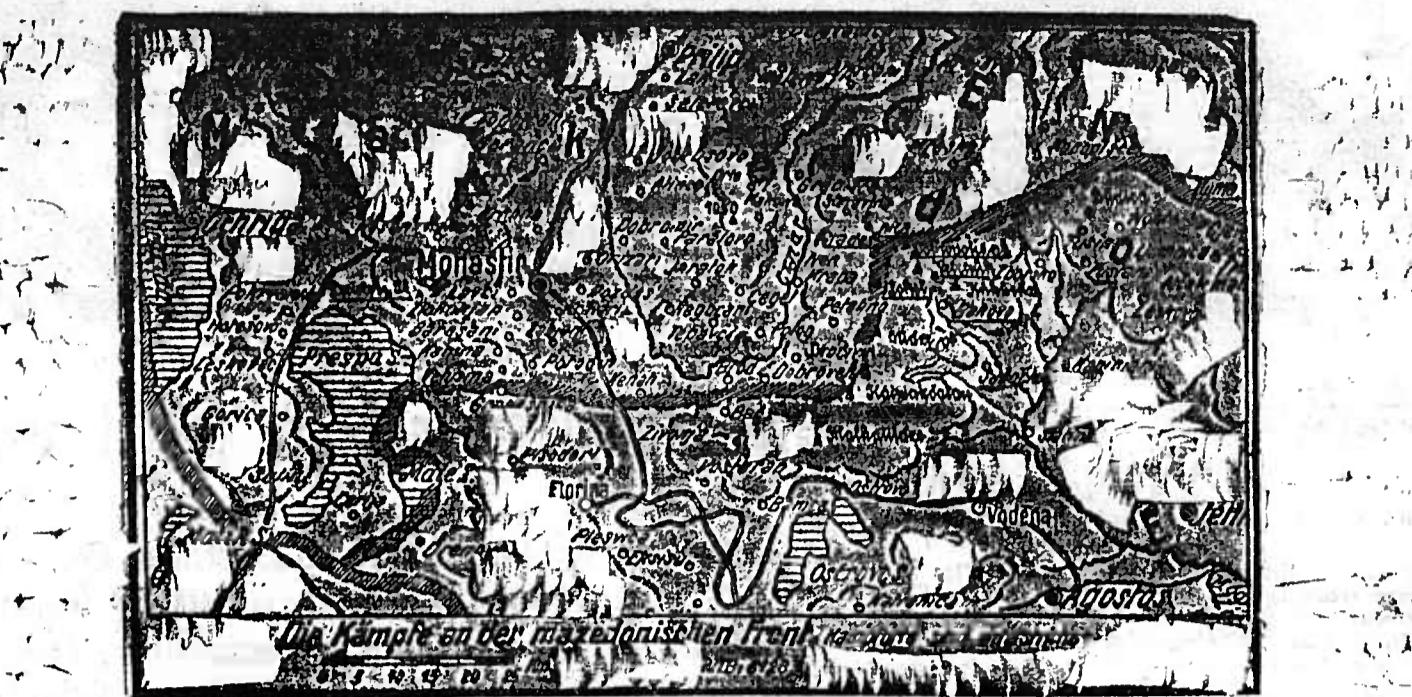
Eine Ansprache des Kaisers.

Berlin, 23. Sept. (Privatteil.) Der Kriegsberichterstatter des Rotarangelegers Karl Ross-
ne berichtet von einer Ansprache, die der Kaiser im Beben
von Brief an einen Kreis um ihn versammelter deutscher,
österreichischer und ungarischer Offiziere gehalten hat. Der
Kaiser hätte sich zunächst an die deutschen Offiziere gewandt
und ihnen seinen Dank für das im Lauf des Kriegs geleistete
ausgedrückt. Dann sagte der Kaiser zu den Offizieren der
verbündeten Arme:

Und Sie, meine Herren, sind mit Ihren Verbänden zu
uns an die Westfront gekommen als treue Kameraden und
Helfer, die uns hier in unserem schwieren Kampf beisteuern
wollen, so wie wir mehr als einmal als treue Kameraden
und Helfer zu Ihnen kamen, und Sie an Seite mit Ihnen
für unsere gemeinsame freie und starke Zukunft zu eichen.
Auch Sie wissen, daß wir hier vielleicht vor harter Kämpfen
stecken, und Sie wissen, wen Sie hier gegenüber haben. In
Amerika drüben ist das Wort gefallen, die Amerikaner hätten
ihre Hand auf übergeben. Es will scheinen, daß große An-
strengungen unternommen werden sollen, um Taken an dieses
große Wort zu knüpfen. Auch Sie werden, wenn erst die rechte
Stunde kommt, dem Gegner die rechte Antwort auf
sein Unterfangen geben.

Die österreichisch-ungarische Friedensaktion.

Wien, 28. Sept. (Nachrichtlich.) Die Sonntags- und Montagszeitung berichtet: Die Schnelligkeit der Ablehnung
der Note Durians seitens Amerikas und Frankreichs war nicht
nur geboten, um aufstrebende Friedenshoffnungen im Reime
zu zerstören, sondern auch deshalb, weil in der französischen
Ritterei eine Distanz vermieden werden mußte, die Clemenceau
zu unliebsamen Gefänden genutzt hätte. Der
schönherne Einwand der Times, daß es besser gewesen wäre,
vorher eine Art Verkäufer-Diplomatenreise nach dem Muster



Zusammenstoß zweier D-Züge in Dresden.

32 Tote 28 Schwerverletzte.

WTB. Dresden, 28. Sept. Wie die Morgenblätter melden, fuhr gestern abend 10.00 Uhr der Leipziger D-Zug mit
seiner erwarteter Besatzung am Viehmarkt vor dem Hotel
Haus zum Frieden auf. Der Dieter D-Zug mußte dort halten
weil ein Personenzug wegen Maschinenschwierigkeiten ihm den
Weg versperrte. Durch das Zueinanderfahren von Wagen
wurden zahlreiche Personen verletzt, leider sind auch einige
Toteschädel zu beklagen. Die Feuerwehr und der Hilfszug war
in kurzer Zeit mit mehreren Kräften zur Stelle. Der Preß-
chef der Königlich Sachsischen Staatszeitungen traf mit
dem Hilfszug an der Unfallstelle ein. Staatsminister von
Sendenhusen erschien um ein Uhr nachts ebenfalls an der Un-
fallstelle. Die Ursache des Unfalls scheint Überfahren
des Signales zu sein.

WTB. Berlin, 28. Sept. Wie die B. A. M. hört,
sind nach der letzten Feststellung 32 Tote und 28 Schwere-
verletzte gezählt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Sept. (Privattelegramm.) Alle Fraktionen
des Reichstages hielten in Hinblick auf den heutigen
Zusammentritt des Haupthauses Sitzungen ab. Nach den
Fraktionssitzungen trat der interfraktionelle Ausschuß auf
und ihr Führer zu lebenslangem Karriere verurteilt.
Berlin, 24. Sept. Der Berliner Rotaranger erfuhr
aus dem Sitzungssaal der schweidischen Reichskanzler, die nach
dem Abgang des Kanzlers zu seinem Platz aufgestanden
wurde, die Zentrumstraktion noch einmal eine Sitzung
aufzunehmen. Diese wurde abgelehnt.

WTB. Berlin, 28. Sept. Wie die B. A. M. hört,
sind nach der letzten Feststellung 32 Tote und 28 Schwere-
verletzte gezählt worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 24. Sept. (Privattelegramm.) Alle Fraktionen
des Reichstages hielten in Hinblick auf den heutigen
Zusammentritt des Haupthauses Sitzungen ab. Nach den
Fraktionssitzungen trat der interfraktionelle Ausschuß auf
und ihr Führer zu lebenslangem Karriere verurteilt.
Berlin, 24. Sept. Der Berliner Rotaranger erfuhr
aus dem Sitzungssaal der schweidischen Reichskanzler, die nach
dem Abgang des Kanzlers zu seinem Platz aufgestanden
wurde, die Zentrumstraktion noch einmal eine Sitzung
aufzunehmen. Diese wurde abgelehnt.

WTB. Berlin, 28. Sept. Wie die B. A. M. hört,
sind nach der letzten Feststellung 32 Tote und 28 Schwere-
verletzte gezählt worden.

Die Spielstätte des Grafen Karol.

Wien, 28. Sept. (Nachrichtlich.) Wie die „Na-
tionalsozialist“ erfährt, steht die nationalliberale Fraktion nach
wie auf dem Programm der Regierung Hertling-Fried-
berg-Papier und sieht keinen Grund, in ihrer Haltung eine
Abwendung vorzunehmen. Räumlich ist man der Überzeugung,
daß die gegenwärtigen Treibereien gegen den Reichs-
kanzler und er Haltung der übergesogenen Mehrheit des Zentrums
scheinen werden. Das große Reich hatte Gr. Karol, der sich von
der schweren Sitzung mit ein

WTB. Wien, 22. Sept. „Nouvelles de Lyon“ meldet aus
Madrid: Der Unterstaatssekretär des Innern gab die Errichtung
der Waffenfabrik auf dem Gelände der Stadt Madrid
wegen der sozialdemokratischen Führung sehr wenig bedeutsam
zu erkennen, welche die Sozialdemokraten für ihren Eintritt in die Regie-
rung stellten.

WTB. Berlin, 28. Sept. (Nachrichtlich.) Wie die „Na-
tionalsozialist“ erfährt, steht die nationalliberale Fraktion nach
wie auf dem Programm der Regierung Hertling-Fried-
berg-Papier und sieht keinen Grund, in ihrer Haltung eine
Abwendung vorzunehmen. Räumlich ist man der Überzeugung,
daß die gegenwärtigen Treibereien gegen den Reichs-
kanzler und er Haltung der übergesogenen Mehrheit des Zentrums
scheinen werden.

WTB. Berlin, 28. Sept. Die „Germania“ schreibt: Wie
die anderen Reichstagsfraktionen, hat sich gestern auch die

Fraktionstraktion in längeren Beratungen mit der politischen
Sitzungssitzung der Note Durians ein. Nach den
Fraktionssitzungen trat der interfraktionelle Ausschuß auf
und das die Gippe und die Fieberepidemie sich sehr schnell
ausbreiten.

— Die Spielstätte des Grafen Karol. Ein Tempe-
ratur-Blatt berichtet Einzelheiten über eine Siedlung in
ungarischer Magnaten in Wien, bei der es um Unsummen ging.
Das große Reich hatte Gr. Karol, der sich von
der schweren Sitzung mit ein

WTB. Berlin, 28. Sept. Die „Germania“ schreibt: Wie
die anderen Reichstagsfraktionen, hat sich gestern auch die

Fraktionstraktion in längeren Beratungen mit der politischen

Sitzungssitzung der Note Durians ein. Nach den

Fraktionssitzungen trat der interfraktionelle Ausschuß auf
und das die Gippe und die Fieberepidemie sich sehr schnell
ausbreite.

In den weiter südlich tobenden Kämpfen sprangen die Verbündeten
auf die Brustwehr, schossen stehend feindselig in den an-
dringenden Gegner und zwangen ihn zur Umkehr. Hier an der
Mohrenküste nördlich Morn war es auch, wo der Feind eine
beritterte Schwadron vorwarf und in den Jäger Tod jagte
und drei Tote von leichten Minenwerfern zusammengeschossen
wurden. Und noch eine Tat verdient genannt zu
werden. In Nordwesten von Miraumont waren Teile eines
Marine-Infanterieregiments völlig eingeschlossen und ver-
drängt. Graf Michael Andrejewitsch Karol, dem Grafen Andrejewitsch
Karol, geschoben und auch Deckung der Schultern erzielte.
Diesmal aber schaute er sich wegen der außerordentlichen Höhe
der Summe sich direkt an den Vater zu wenden, und der Karoljitsch
Gitterdirektor mußte sich der peinlichen Aufgabe
unterziehen, dem Ehemaligen des Schubhofs des Sohnes
über 7 Millionen zu präsentieren. Der alte Herr er-
schreckt über diese Mietensumme, die sein Sohn in einer Nach-
bericht hatte, dermaßen daß er erkrankte und bettlägerig

war. Der Feind war zu bedauern, daß der Vater

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Aus den Großkämpfen südlich Arras.

Aus dem Felde wird uns geschiehen:

Aus den weiten Raumgewinn der Märzoffensive legt sich
die heiße gleiche Hand des Engländer und schlägt wie träge
Ginger Angriß auf Arras hin und gerät daran u. will ihn
entreissen. Doch unbefr. bewahrt unsere Führung die über-
legene Sicherheit und Ruhe, die nicht auf die oft nur vermeint-
liche Not einer einzelnen Kampfhandlung steht, sondern wett-
bewährt die Zukunft bedeutet, die Kräfte wägt und Schorn und
den Gegner loben läßt, bis sie seinen leuchtenden Stern hört,
und die Stunde kommt, wo er ermittelt. Denn durch die schweren
Verluste erhöht sich der Gegner, bei diesen Angreifen
deinach noch mehr als bei unseren siegreichen Offensiven, wäh-
rend unsere Opfer bei des Abwehr natürlich viel geringer
bleiben. Und darum ist mit einigen geschaffenen französischen
Pürken und dem englischen Boden dieser gewaltige Vorstoß spott-
haft erkauft.

Am Morgen des 24. August feierten nach kurzer Ruhepause
um 8 Uhr mit kurzem Trommelfeuer wieder starke Magen-
angriffe ein. Und wiederum handelt die Führung nach dem
Grundgesetz, daß deutsche Leben wertvoller sind als französische
Leben. Doch unbefr. bewahrt unsere Führung die über-
legene Sicherheit und Ruhe, die nicht auf die oft nur vermeint-
liche Not einer einzelnen Kampfhandlung steht, sondern wett-
bewährt die Zukunft bedeutet, die Kräfte wägt und Schorn und
den Gegner loben läßt, bis sie seinen leuchtenden Stern hört,
und die Stunde kommt, wo er ermittelt. Denn durch die schweren
Verluste erhöht sich der Gegner, bei diesen Angreifen
deinach noch mehr als bei unseren siegreichen Offensiven, wäh-
rend unsere Opfer bei des Abwehr natürlich viel geringer
bleiben. Und darum ist mit einigen geschaffenen französischen
Pürken und dem englischen Boden dieser gewaltige Vorstoß spott-
haft erkauft.

Die heißen Kämpfe des 28. August ließen sich mit unver-
hinderter Heftigkeit in die Höhe hinauf fort. Das Wetter

leichtete ferner Gewitter mischte sich mit den aufwenden Planen

der düsteren, mäßigen Kämpfe, und um Mitternacht ent-
zündete sich ein schweres Gewitter über den verwüsteten Schlachtfeldern.

Trotz wiederholter, mit äußerster Erbitterung geführter

Angreife und stärkster Artillerieunterstützung, die sich gegen

die Spalte zum Trommelfeuers belagerte, gelang es dem

Gegner nur an zwei Stellen, geringe Erfolge zu erzielen. Bei

Arras drang er mit Minenwerfern nördlich der Thien-

In den weiter südlich tobenden Kämpfen sprangen die Verbündeten
auf die Brustwehr, schossen stehend feindselig in den an-
dringenden Gegner und zwangen ihn zur Umkehr. Hier an der
Mohrenküste nördlich Morn war es auch, wo der Feind eine
beritterte Schwadron vorwarf und in den Jäger Tod jagte
und drei Tote von leichten Minenwerfern zusammengeschossen
wurden. Und noch eine Tat verdient genannt zu
werden. In Nordwesten von Miraumont waren Teile eines

Marine-Infanterieregiments völlig eingeschlossen und ver-
drängt. Graf Michael Andrejewitsch Karol, dem Grafen Andrejewitsch

Karol, geschoben und auch Deckung der Schultern erzielte.

Diesmal aber schaute er sich wegen der außerordentlichen Höhe

der Summe sich direkt an den Vater zu wenden, und der Karoljitsch

Gitterdirektor mußte sich der peinlichen Aufgabe

unterziehen, dem Ehemaligen des Schubhofs des Sohnes

über 7 Millionen zu präsentieren. Der alte Herr er-
schreckt über diese Mietensumme, die sein Sohn in einer Nach-

bericht hatte, dermaßen daß er erkrankte und bettlägerig

war. Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt sein.

Und wenn em. Abend im Frieden komme,

die politische Lage im wesentlichen gellärt

Kartoffelverzehrung.

Winterbedarf 1918/19 betr.
Die Bezugsscheine mit der unterzeichneten Ausgabe des Kartoffellieferers sind zur Erfüllung der Verpflichtung über die Bezugsberechtigung dem Bürgermeisteramt (Lebensmittelamt) vorzulegen. Der Antrag auf Erfüllung darf nach dem 30. September 1918 nicht gestellt werden. Für jede Verpflichtung ist eine Gebühr von 10 Pf. zu entrichten.

Das Lebensmittelamt wird sodann die Bezugsscheine dem Kommunalverband des Ausfuhrorts zur Erfüllung der Ausführungsverpflichtung überreichen. Sie die entstehenden Auslagen sind 20 Pf. für jeden Schein zu begleiten an den Kommunalverband zu bezahlen.

Die Verpflichtung zum Bezug wird erfüllt im Rathaus Zimmer Nr. 1 ebener Erde in den üblichen Geschäftsstunden und zwar:

Freitag, den 27. September 1918
an die Einlagerer mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G
Samstag, den 28. September 1918
an die Einlagerer mit den Anfangsbuchstaben H bis mit R.

Montag, den 30. September 1918.
an die Einlagerer mit dem Anfangsbuchstaben S bis mit Z.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Subjekte der Kartoffelverpflichtungen auch die Abfertigungen B, C, D der Bezugsscheine ausfüllen müssen, andernfalls wir genötigt sind, die Bezugsscheine zurückzuweisen.

Die Reihenfolge der Bezugsermittlung ist genau einzuhalten. Die Lebensmittelkartenausweise sind mitzubringen.

Emmendingen, den 28. September 1918.

Geb. Geb.

Aussforderung.

Am Einfahrt des Zugangsmörs.

Kommenden Donnerstag, den 19. ds. Mts., nehmen die feierlichen Übungen der Jugendbewegung wiederum ihren Anfang.

Die Übungen der Jugendbewegung bestehen in einer geregelten, körperlichen Ausbildung durch Turnen, Marchieren, Übervorwärts vor Hubertus, Stabschreien usw. Diese Übungen sollen den jungen Mann körperlich kräftigen und ihm eine Vorberatung für den Heeresdienst geben, die ihn auch später zum Verteil gereicht. Jungenmänner, die eine Verpflichtung über regelmäßige und regelmäßige Teilnahme an den Übungen während mindestens eines Sohnes vorzeigen können, erhalten, soweit es angebracht ist, folgende Vergütung:

1. Verpflichtung bei der Wahl des Truppenteils des Waffen-
garnes, für die sie abgehoben sind.

2. Aussicht auf mehr Urlaub, Dienstleichterungen und fröh-
liche Zeit.

Im Absicht dieser Vorteile und Vergünstigungen sollte kein junger Mann über 16 Jahre verfügen, die Jugendbewegung regelmäßiger besuchen, da bei der Mutterung täglich befindende Söhne die einflussreiche Durchsetzung, nicht unterlassen, der Jugendbewegung anzugehören.

Die Übungen haben vom 19. ds. Mts. ziemlich jeden Sonnabendtag in der Turnhalle der Markgrafen-Schule statt und werden Anmeldungen zum Vertret der Jugendbewegung am dem Wollgebäude eingegangen.

Emmendingen, den 17. September 1918.

Geb. Geb.

Im Kartensaal der Brauerei Bautz
Emmendingen

am Mittwoch, den 25. September, Anfang 8 Uhr abends.

Einmalige Gastspiel-Vorstellung
des Hof-Malerkünstlers

Karl Scherber
der 2. Sylvester Schäffer
unter gütlicher Mitwirkung der Künstler-Bühne
Städtische Bühne von Leesen.

Kunst! Humor! Wissenschaft!

Karl Scherber ist Illusionist
Karl Scherber ist Kunstdreher
Karl Scherber ist Handpädagog
Karl Scherber ist Schnellmaler
Karl Scherber ist Jongleur
Karl Scherber ist Papierreicher
Karl Scherber ist Gebächtnisskünstler
Karl Scherber ist laut Urteil der maßgebenden Presse von Weltberühmt als bisher unerreicht bezeichnet worden.

Assistenz: Alice Scherber.

Ende der Vorstellung nach 10 Uhr.

Eintrittspreis: 1. M. 2.50, 2. M. 3.00, 3. M. 1.—

Solaten auf allen Alters 50 Pf. Entschließung:

Bauernlauf bei der Firma W. Neidhardt.

Da überall ausverkauft empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig zu kaufen.

Fahrnisversteigerung.

Am Freitag, den 27. Sept. vormittags 9 Uhr beginnen, werden im Hof der Brauerei Schäffer hier, im Auftrage, gegenbare Befohlung, nachnamenlose Geeststände öffentlich versteigert.

1. aufgerollt. Bett, 2 Tische, 1 Wäschemange, 1

aufgerollte Einspannvorlagen, 1 Pistole,

1 Duschpumpe, 1 Schwimmdecke,

1 Schweißtrug, 1 Hundekaus, 1 Bremen-Schlafanz., 1

1 Taschen-, 2 Tischtücher, 1 Spiegelkästchen,

1 Krautkasten, 1 Regalständer, Porzellangeschirr, Besteck u. sonst noch verhörende für Witze geeignete Gegenstände.

Emmendingen, den 24. September 1918.

Wolfsrat G. Schmidt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die tieftraurige Mitteilung, dass meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalene Heinzmann geb. Berger

nach längerem, schweren Leiden heute im Alter von 33 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Eichstetten, den 23. September 1918. In tiefem Schmerze:

Christian Heinzmann jg. u. Kinder

Familie Matthias Berger.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. September nachmittags 2 Uhr vom

Trauerhaus aus in Eichstetten statt.

Was wir bergen in den Särgen ist nur Erdenleid; — Was wir lieben ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße zuteil gewordene aufrichtige Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, guten und unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Sophie Wilhelm. Stolzenberger

geb. Krayer

für die so zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichen Dank aus. Besonders Dank den verehrbaren Schwestern im Krankenhaus Emmendingen für die aufopfernde Pflege, für die Krankenpflege und Herra Dokan Raupp für die trostreichen Worte am Grabe.

Mündingen, den 22. September 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Stolzenberger
Emma Krayer geb. Stolzenberger
Hermine Stolzenberger
Wilhelm Krayer, Schreiner.

Die Übungen haben vom 19. ds. Mts. ziemlich jeden Sonnabendtag in der Turnhalle der Markgrafen-Schule statt und werden Anmeldungen zum Vertret der Jugendbewegung am dem Wollgebäude eingegangen.

Emmendingen, den 17. September 1918.

Geb. Geb.

Neunte Kriegsanleihe.

Die Volksbank Emmendingen

nimmt Zeichnungen zu den öffentlich bekannt gegebenen Bedingungen entgegen.

Wir stellen unseren Mitgliedern und Spareinlegern ihre Guthaben wiederum ohne Kündigung zum Zwecke der Zeichnung zur Verfügung und sind auch gerne bereit Vorschüsse unter günstigen Bedingungen zu gewähren. Über Zeichnungen unter Mk. 100.— werden wieder Anteilscheine ausgestellt.

A. bis mit K. am Dienstag den 24. September
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben der Familiennamen

L bis mit Z.
Diese Meilenfolge muss genau eingehalten werden.

Die blaue Lebensmittel-Schwimmkarte sowie die roten Kontrollnummern für Schwerarbeiter sind mitzubringen.

Kinder unter 12 Jahren wollen mit der Abholung der Karten nicht beansprucht werden.

Emmendingen, den 20. September 1918.

Das Bürgermeisteramt.

N. e. m.

Bekanntmachung.

Das städtische Schwimmbad, sowie das Hoch-Pult- u. Openairbad ist von heute ab geschlossen.

Emmendingen, den 23. September 1918.

Das Bürgermeisteramt.

N. e. m.

Bekanntmachung.

Die tägliche Auflistung (tägliches Schwimm- und Abreise-
zeug) kostet wöchentlich nur 25 Pf. Genau. Abreise-
erleben.

Emmendingen, den 24. September 1918.

Wolfsrat G. Schmidt.

"Das Feldherz braucht dringend Hafer,
Herr und Stroh! Landwirte helft dem Heere!"

Streißgauet zu Baugräfen

Verhündungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Schlagens
Verhündungsblatt des Amtes Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Hemmingen.
Wochen-Schlagens
Der Wein- und Obstbau ist höchst verdienstlich, besonders für das Markgräflerland u. den Dreisigau.
Wochen-Schlagens
Der Antwort Bulgariens auf den österreichisch-ungarischen Friedensvorschlag.

WTB. Sofia, 21. Sept. Bulgarische Telegraphen-Agentur. Die Antwortnote der bulgarischen Regierung auf den österreichisch-ungarischen Vorschlag hat folgenden Wortlaut:

Herr Minister
Die Königliche Regierung hat mit lebhafter Befriedigung die Note vom 14. September aufgenommen, wodurch Eu. Exzellenz die 7. und 8. österreichische Armee haben so gut wie aufgehört zu existieren. Ihr ganzer Train ist in unsere Hand gefallen. Am 22. September acht Uhr abends wurden 25.000 Gefangene und 200 Geschütze gezeigt. Viele Gefangen und viel Kriegsgerät sind in dieser Zahl noch nicht eingefangen.

WTB. Konstantinopel, 28. Sept. (Nichtamtlich) Begleitend vom Vollstaaten versuchten gestern feindliche Flieger Konstantinopel anzugreifen. Infolge der energischen Abwehr verließen sie nur kurze Zeit über der Stadt und entfernten sich, ohne dabei angesetzt zu haben. Heute nacht wurde der Feind die Bestrebungen des bulgarischen Volkes wie den Anfang seiner Regierung. Ich hörte mich daher, Eu. Exzellenz mitzutun, daß Bulgarien bereit ist, Delegierte zu entsenden, um die Friedensverhandlungen mit den kriegsführenden Staaten und, wenn sich die Möglichkeit bietet, befreundeter Verbündeten.

Bulgarien ist so gesiegt, an Schritten teilzunehmen, die den Frieden verstößen, die Volker einem Einvernehmen nähern zu bringen, das den Frieden herbeizuführen geeignet wäre, als es in diesem Kriege nur Ansprüche erhebt, deren Grundlage kriegerische allgemeine Zustimmung gefunden haben. Treu dem demokratischen Ideal der Gerechtigkeit und Freiheit, um dem Frieden zu dienen, um solche Orte schönhaft räumen zu können, das uns die Verbündungen unserer Heimatgebiete, der Geist unserer politischen Verfaßung und alle Hoffnungen unserer öffentlichen Volks sind, streben wir weiter nach der Errichtung von Provinzen, die von fremden Volksstämme bewohnt sind, noch nach Herstellung einer Vorherrschaft über unsre Nachbar. Unsere Kriegsziele fassen sich einzeln und ausschließlich zusammen in der Festigung unserer Sicherung, in der Entwicklung der Einheit unseres Volkes in den ethnographischen Grenzen, die ihm die Geschichte angewiesen hat. Die durch das Entschieden der Großmächte gesetzten Atte in der Vergangenheit wiederholt funktioniert worden sind. Diese Formel datiert nicht von heute.

Jedermann, wenn die Balkanfrage zur Sprache gekommen ist, die es vor dem großen Gerichtshof von Europa, sei es in Beratungen der interessierten Völker selbst, stellt sich Bulgarien unverkennbar auf den Boden der Nationalitäten. Denn wie gestern verlangen wir nichts darüber hinaus, was uns die kriegerische Ausbreitung unserer Volksstämme verbürgt. In dem wie die so formulierten Ansprüche unseres Volkes verfolgt, haben wir das Bewußtsein, nicht bloß an der Schaffung einer einheitlichen und dauerhaften Ordnung im europäischen Orient mitzuwirken, sondern auch unseren loyalen Beitrag zur Gründung jener Gesellschaft der Nationen zu leisten, wo nach die Stimmen immer gebietender rufen.

In diesem Gedankengänge glauben wir die vom Präsidenten der Vereinten Nationen Amerikas geäußerte Ansicht über die Nationalitäten, konflikte der Balkanländer nach dem Ende des Weltkriegs zu helfen, wie weit die Bundesregierung gegen unsere Völker einzutreten ist.

WTB. Rotterdam, 25. Sept. Der "Marsoede" meldet: der brasilianische Dampfer "Canario", ein Schiff von 4570 Tonnen, das früher der Hamburg-Amerika-Linie gehörte und des Monte Tomba wurden abgewichen.

Monte Tomba zustimmen, hat Bulgarien allen Grund zu befürchten.

Monte Tomba zustimmen, hat Bulgarien allen Grund zu befürchten.

Indem wir also die Überzeugung Eu. Exzellenz, dass zwischen den im Kriege bestehenden Staaten eine Annäherung möglich ist, teilen, hoffen wir die Hoffnung, dass der Schritt der 1. u. 2. Regierung dazu dienen wird, das Ende des unglücklichen Krieges, der die Menschheit in Trauer versetzt, zu beenden und die mafassenden Stimmen unter den großen Nationen zu fordern, und die triumphaleren zu sehen Bulgarien ganz besonders glücklich wäre.

Vom Hauptanschluß des Reichs.

WTB. Berlin, 24. Sept. Zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags sind erschienen: Reichstags-Chef der 1. u. 2. Regierung, der die Menschheit in Trauer versetzt, zu beenden und die mafassenden Stimmen unter den großen Nationen zu fordern, und die triumphaleren zu sehen Bulgarien ganz besonders glücklich wäre.

Vom Hauptanschluß des Reichs.

WTB. Berlin, 24. Sept. Zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags sind erschienen: Reichstags-Chef der 1. u. 2. Regierung, der die Menschheit in Trauer versetzt, zu beenden und die mafassenden Stimmen unter den großen Nationen zu fordern, und die triumphaleren zu sehen Bulgarien ganz besonders glücklich wäre.

Der kriegerische Bericht.

WTB. Sofia, 23. Sept. Generalstabbericht vom 22. Sept.

Wiederholte Front: Westlich des Ohrdorfer Sees und an der Elbe.

Generalstabbericht: Westlich des Ohrdorfer Sees und an der Elbe.

Generalstabbericht: Westlich des Ohrdorfer Sees und an der Elbe.

Generalstabbericht: Westlich des Ohrdorfer Sees und an der Elbe.

Generalstabbericht: Westlich des Ohrdorfer Sees und an der Elbe.